

Kanu-Club Schaffhausen

Paddel- Sprützer

Nummer 8
Juli 1993



Alle zwei Jahre wieder . . .
findet das Unterstadtfest
statt. Viele fleissige Hände
und kühle Köpfe braucht es
jeweilen, um alle Gäste flink
mit Ess- und Trinkware zu

versorgen. Auch dieses Jahr
halfen während den rund 20
Stunden über 80 Personen
mit. Herzlichen Dank allen
diesen fleissigen Helferinnen
und Helfern.

Highlight diesmal auf Seite:

3 --> Seehüttenfest!

4 --> Wutach-Nostalgie

6 --> Poesie . . . ?

9 --> Lagerleben Aegeri

11 --> 16 SM-Titel an der SM!

Wir erstellen ihre Lithos und Bilddaten mit Crosfield High-End Scantechnik, Mac für Bild-, CD- und Textbearbeitung, Belichtungsservice mit PS-Belichter.

Aus der Redaktionsstube

Editorial

Kaum sind die beiden gross angekündigten und dann durchgeführten Veranstaltungen zu Ende, gehts es schon wieder an die Auswertungen. Rückblickend auf die beiden Feste, das Unterstadtfest und die Regatta-Schweizermeisterschaft in Steckborn, muss ich sagen: die Suppe wird nicht so heiss gegessen, wie sie gekocht wurde. Das heisst: noch kurz vor den beiden Festen waren die Personallisten voller leerer Stellen und damit ich vor dem Problem, wo die Leute noch herzunehmen seien? Aber wie schon andere Male: in den letzten Tagen meldeten sich jeweils noch genügend arbeitswillige Helfer und wir konnten an beiden Orten mit vollem Personalbestand die Feste durchziehen. Wie der Erfolg -- und hier meine ich der finanzielle -- aussehen wird, ist bis jetzt noch nicht klar, weil noch nicht alle Rechnungen eingegangen sind. Ich bin aber



Bild oben: So wie hier war es am Unterstadtfest dann wirklich nur am Morgen früh! Sybille Orth sieht offensichtlich gerade ein paar Gäste, die zu bedienen sind!

nicht allzu zuversichtlich! Die Gäste gaben sich allgemein zurückhaltend und waren nicht mehr so trink- und essensfreudig wie andere Jahre. Dafür war das Fest aber vom Club her gesehen ein voller Erfolg, weil Mitglieder aus den verschiedensten Interessengruppen vor und hinter dem Buffet, im Service oder am Grill zusammenarbeiteten und sich dabei kennenlernten.

Peter Friedli

Einkaufen -- aber wo?

Inserate

Bitte beachtet jeweils unsere Inserenten. Sie bedienen Euch natürlich gerne oder offerieren Euch eine Arbeit. Diesmal im Paddel-Sprützer:

- Ch. und S. Baumann, SH
- G. und M. Heidenreich, NH
- Urs Nyffenegger, SH
- David Schälchli, Basadingen

Platzmangel im Bootshaus

Vom Staube verweht . . .

(fri) Wie wir an der letzten Vorstandssitzung von unserem Bootshauswart Alfons Gasser vernehmen mussten, hat es nun keine Bootsplätze mehr. Es können unter den momentanen baulichen Voraussetzungen keine neuen Boote mehr aufgenommen werden. Die Situation ist für alle aktiven Wettkämpfer und Tourenfahrer unangenehm, da besonders diese beiden Gruppen relativ häufig neue Boote und damit Bootsplätze benötigen. Ausserdem sind gerade die Boote dieser Mitglieder seit einiger Zeit vor allem im Estrich eingelagert. Da sie jedesmal, wenn sie die Boote brauchen, in den Estrich steigen und auch wieder dort hinauf wegräumen müssen, ist ihnen nicht übeldzunehmen, wenn sie angesichts der vielen verstaubten und auf besser zugänglichen Plätzen lagernden Booten beim Bootshauswart reklamieren. Angesichts dieser Situation suchen wir in den umliegenden Gebäuden (Bootshaus Pontoniere, ehemalige Garage Hübscher, Gaswerk) Plätze, wo wir nicht mehr gebrauchte Faltboote einlagern werden. Wir hoffen dabei auf das Verständnis der betroffenen Faltboot-Kapitäne, die sich dann für das Benützen der

Boote halt den Schlüssel der externen Lagerstätte beim Bootshauswart holen müssen. Alle Betroffenen werden von uns genauer orientiert.

Pokale

Gefunden!

(fri) Der Aufruf in der letzten Nummer, dass wir für die Herren-Regatta-Kategorie am Langstreckenrennen keinen Pokal abgeben konnten und wir deshalb einen Sponsor suchen, ist auf guten Boden gefallen: Otti Eichenberger ist der Spender dieser neuen Auszeichnung, die an Markus Keller nachgesandt werden wird. Besten Dank Otti Eichenberger.

Kanadierkurs'93

Stechpaddel

Wie schon letztes Jahr, wollen wir auch heuer wieder einen Fahrkurs für Kanadierpiloten anbieten. Neue Mitglieder, die mit einem Kanadier in den Klub eingetreten sind, aber auch bestehende Klubkolleginnen und -Kollegen, die das Kanadierfahren in der Gruppe suchen, sind hier angesprochen. Herbert Naumann wird im August wiederum jeden Diens-

Seehüttenfest 1993

Dusche

(fri) Unter dem Motto: Einweihung des Warmwasserwerkes in der Seehütte Eschenz lädt die Seehüttenmannschaft zum Feste ein! Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung der neuen Duschenanlage und das gegenseitige Kennenlernen der älteren und jüngeren Klubmitglieder. Das Fest findet statt am Freitag, 16. Juli 1993 ab 18:00 Uhr in der Seehütte Eschenz. Die Wurst (oder das Fleisch) für den Grill bringt jeder Gast selber mit, ebenso einen Salat fürs Buffet oder einen Kuchen. Die Getränke, Bier vom Fass, Wein, Mineral und Kaffee, werden von der Seehüttenmannschaft organisiert. Für Musik und Unterhaltung ist auch gesorgt, so dass wir auf eine rege Beteiligung hoffen können. Wer die Seehütte Eschenz noch nicht kennt: Hier ist die Gelegenheit, Versäumtes nachzuholen: Der Abzweiger von der Hauptstrasse Eschenz--Mammern kurz nach Dorfzugang Eschenz wird mit dem KCS-Signet markiert sein.

tag und Freitag ab 18:00 Uhr im Bootshaus zur Verfügung stehen. Benutzt die Gelegenheit!

Herbert und Peter



OPTIK HEIDENREICH

... für Anspruchsvolle
... für anspruchsvolle Augenoptik

Zentralstr. 14 8212 Neuhausen a/Rhf. Tel. 22 60 79

Abenteuer Wuetach

... zeigen Sie Ihre Ausweise!

Es isch noch em Chrieg gsi und d'Grenze sind endlich wieder langsam ufgange. De Bodensee-Kanuring isch gründet worde und z'Konstanz isch e Zämmekunft gsi. Dört simmer vo de Franzose und de Düütsche gross empfangen worde. üsen President, de Max Müller, hät sogar uf französisch e Aasproch gha und daa mit eme risige Erfolg. üs hät dännz mol bsunders d'Wuetach afange interessiere. Mir händ de Bach nu vom ghöre säge känn. Und so hämmer üs, de Thomix und ich, entschlosse, da Ding go aaluege. Mir sind mit em Töff uf Oberwise und dört über d'Grenze. De düütsch Zöllner hät en schöne Stämpfel in Pass ie knallt und dänn simmer de Wuetach no es Tal doruf g'fahre. Z'Grimmelshofe simmer es Dampfloch, e Schnelle, go aaluege und hönd diskutiert, wiemer da Hindernis am Beschte chönnt näh. Plötz-

lich hät sich e Hand uf üsi Schultere gleit und e Stimm hät gseit "deutsche Grenzpolizei, zeigen sie ihre Ausweise". Die Polizische händ gmeint, mir seied irgenwie Gauner und mir händ no lang möse rede, bis si üs gloubt händ, da mir d'Wuetach wönd mit em Faltboot befahre. Zletscht händ si üs no wiiter gholfe. Ufpasse mösed mir i de untere Wuetachschlucht bis uf Aachdorf. Dört bim Wällblächweg seied am Schluss vom Chrieg no düütschi Soldate gsi und heied alles furtgworfe wa si a Waffe gha heied, bevor si i d'Schwiiz seied. Mir sind dänn über de Hoger nach Aachdorf g'fahre. Aber d'Schlucht hämmer nid so rächt gsäh. Jetz isch es e Problem gsi, wie chömed mir mit üsene Boot uf Aachdorf. Z'Grimmelshofe unne hämmer dänn e Puur troffe wo gseit hät, er würdi mit em Traktor und Ahänger

z'Oberwise uf üs warte. Aber uf Oberwise hämmer ja au no möse cho. Dozmol isch no d'Schlaatembahn g'fahre und mir si mit dene go rede, dass sie üs am Sunntig morge würed usnahmswis en Ahänger as Trämli ane hänke. Noch däm alles so wiit organisiert gsi isch, hämmer üsi Kolleginne und Kollege no möse für d'Wuetach begeischtere. Die sind sich eener a d'Rüüs, die Ober Thur oder a d'Saane gwönnt gsi. Endlich isch es dänn so wiit gsi. Ame schöne Sunntig morge simmer mit de Kähn is Tramdepot und händ is Richtig Oberwiese fahre lo. Durchs Chläggi ab händ d'Lüüt ganz verwunderet glueget, wo d'Schlaatembahn mit eme Ahänger voll Boot cho isch. No grösseri Auge händ d'Zöllner gmacht. Ennet de Grenze hät dänn de Puur mit em Traktor gwartet. Und dänn isch es losgange Richtig Aachdorf. I de Schef-



fellinde hämmer üs dänn gestärkt vor em grosse Abetüür. I dere Beiz häts e Gäschtbuech gha wo mir üs iitreit händ. Luut dem Buech simmer di zweite gsi, wo d'Wuetach befahre händ. Die erschte sind Studente gsi wo vorem Chrieg mit em Faltboot durab sind.

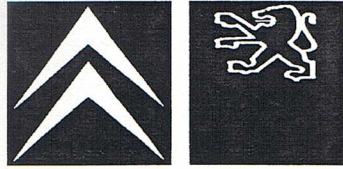
Und dänn hämmer unne am Wehr ibooted. Wasser häts nid allzuviel gha. De Bach isch immer enger worde, je meh da mir i d'Schlucht ie cho sind. E Stell häts gha, wo nu so breit wie es Boot gsi isch,

natürlich mit em nötige Gebrause. Zum Glück hämmer e Sägi bin is gha zum Bäum abhau. Und so simmer bis uf Grimmelshofe gfare, wo de Puur mit em Traktor gwartet hät. Oeppis hät ich schier no vergässe: I de Scheffellinde isch en Reporter vom Südkurier gsi, wo en Bricht id Ziitig gschriebe hät. Die Ufnahm i demm Heft hät au de Reporter gmacht. Spöter simmer no vill Mol uf d'Wuetach und immer witer ufe. Mit de Kunststoffboot isch es immer besser gange. Und d'afahrt mit em Auto

isch no dezue cho. De Club hät dänn sogar emol e Abfahrtsrenne organisiert, vo de Schattemüli uf Aachdorf. Au de under Teil, vo Oberwiese uf Wonderchlinge hämmer befahre. Alles in allem isch es trotz de gruusige Schinderei e tolls Abetüür gsi.

Zum Schluss möcht i no biifüege, dass es uf de Wuetach immer wiise Schuum gha hät vonere Papierfabrik am Oberlouf. Mie siehts au uf de Ufnahm!

Max Oster



David Schälchli
Unterdorf
Telefon 053/37'30'60

Garage Village AG 8254 Basadingen

Citroen- und Peugeot-Vertretung
Reparaturen aller Marken
Batterie- und Pneu-Service
Autoradio, HiFi
Natel-C Autotelefon

Das WW-Lager -- der Schlager

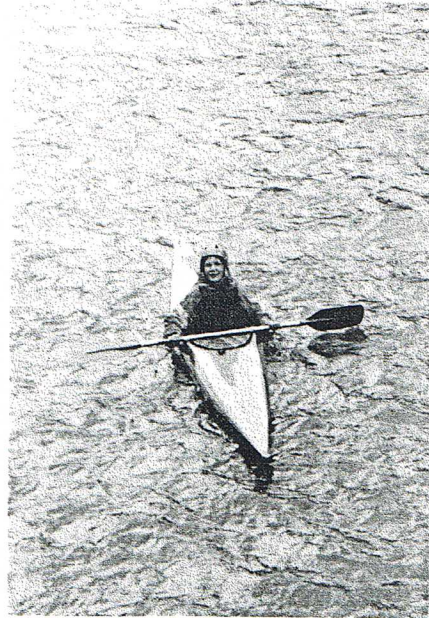
Wasser gabs nicht jede Menge

Endlich nach dem Boot verladen,
so verschwitzt: wir Kanuten baden.
Freitag abend, nicht zu fassen,
Schaffhausen endlich wir verlassen.
Nach drei langen Stunden Fahrt,
Leiter Sebi wuchs der Bart!
Und der Sascha, nicht vergessen,
wollte schon ein Brötchen essen.
Aber unsre Köchinnen Sarah und Annett,
wollten lieber bald ins Bett.
Am ersten Tag, frisch auf dem Bach,
noch alle nicht ganz wach.
Die einen kippten um,
die andern lachten krumm und dumm.
Am Abend es dann gab,
Spaghetti und Gurkensalat.
Wasser gabs nicht jede Menge,
deshalb auch so manche Enge.
In der Simme lag ein Baum,
den mussten wir raushaun.
Nach dem Holzen -- juppi jeeh,
war der Bach nun endlich frei.
Die Simme führte nicht viel Wasser,
die Sterne sah man umso krasser.
Den Booten tat das zwar nicht gut,
aber das nahm uns nicht den Mut.
Yvonne fuhr vor einen Stein,
und schon schwamm das Boot allein.
Als wir es dann wieder fanden,
mussten wir es gleich verbanden!



In der Saane's zweiter Schlucht,
 spürten wir des Wassers Wucht.
 Drum taten wir ganz ohne Klagen,
 schnell die Boote halt umtragen.
 Dies ging länger als gedacht,
 plötzlich Sebi nicht mehr lacht.
 Trotzdem gabs noch ein Glacee,
 alles wieder gut, juhhee.
 Auch Annett wollt mal versauen,
 doch beim Fahren ging sie tauchen.
 Solche Tage schnell vergingen,
 ohne dass wir etwas fingen.
 Und so war der Abendtisch,
 nie gedeckt mit einem Fisch!
 Dann der nächste Tag war frei,
 und wir machten allerlei:
 Die einen stiegen auf die Berge,
 die unten sahen aus wie Zwerge.
 Markus, Sascha gingen biken,
 doch der Pneuschlauch der tat streiken.
 Die Annett stieg vom Bänklein,
 verpasste dann das Ränklein,
 verstauchte sich den Fuss,
 und alles nur fürs Schoggimuus.
 Donnerstag, die Simme plätschert munter,
 paddeln wir zum letztmal runter.
 So ist auf dem Bach nichts Schlimms passiert,
 und Sebi war auch wieder glattrasiert.
 Allen Seiten vielen Dank,
 werdet ab uns doch nicht krank!
 Sarah und Annett,
 niemand starb an Magengschwür,
 wir danken herzlich Euch dafür!

Regula, Stefan, Thomas, Yvonne
 aus den Familien Huber und Rogenmoser.



(fri) Das "Gedicht", welches
 das Lager der Wildwasser-
 gruppe im Simmental doku-
 mentiert, entstand in unendl-
 ichen Wiederholungen und
 immer wieder neuen Anläu-
 fen anlässlich der Bus-Fahrt
 an die Aare-Rally.

Bild Vorseite: Markus Weis-
 senberger ist sichtlich er-
 schöpft!

Bild oben auf dieser Seite:
 Der jüngste Wildwasser-
 Wettkämpfer, Stefan Huber,
 nimmt's gelassen!

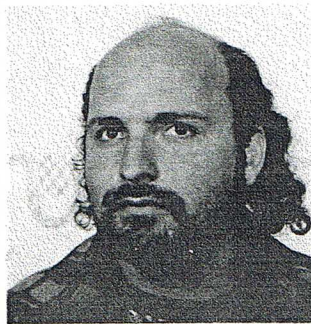
Bild unten auf dieser Seite:
 Regula Huber steuert ihr
 Abfahrtsboot elegant durch
 den verblockten Schwall auf
 der Simme!

Aus der Mitglieder-Kartei

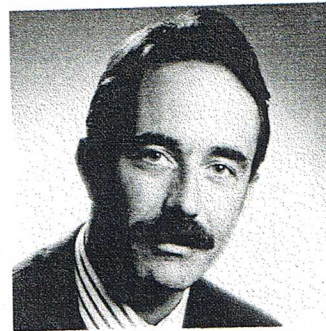
Neue Kanu-Kameraden



Christian Conrad, Tengen



Sven Eberhardt, Beggingen



Christian Kuhn, Schaffhausen



Beat Schmocker, Stetten



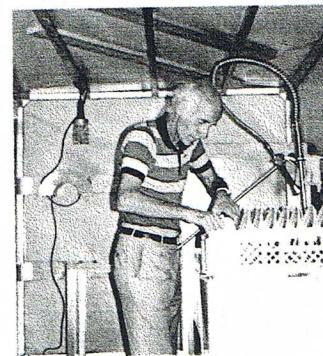
Daniel Stutz, Schaffhausen



Michael Werder, Zürich

Bilderbogen vom Unterstadtfest

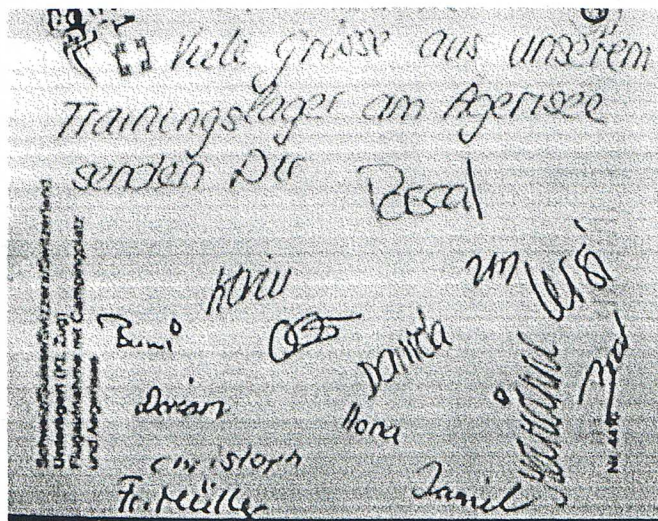
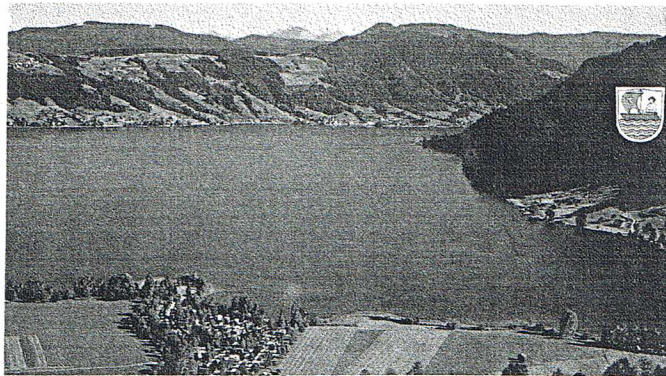
Prominenz des KCS



Wellen im Föhnsturm

Auch diese Jahr verbrachten wir unser Frühlingslager am Aegerisee. Direkt anschliessend an die Frühjahrsregatta in Rapperswil fuhren wir mit einer Schar von 17 Teilnehmern nach Unterägeri.

Wir quartierten uns im Masenlager ein und Frau Müller, unsere Köchin, richtete bereits die Küche ein, um uns ihre wunderbaren Kochkünste zu zeigen. Wir assen eine Woche lang wie die Fürsten und wurden richtig verwöhnt. Dafür möchte ich Frau Müller im Namen von allen noch einmal herzlich danken. Mit dem Wetter hatten wir riesiges Glück. Die Sonne schien die ganze Woche. Leider herrschte an zwei Tagen ein heftiger Föhnsturm, so dass der See hohe Wellen warf. Wir stellten unser Training auf Mannschaftsboote um und so konnten wir trotzdem ohne grössere Zwischenfälle gut trainieren. Am Mittwochnachmittag organisierte Pascal Roth einen Ausflug. Wir machten eine vierstündige Panoramawanderung von Unterägeri bis nach Morgarten. Dort besichtigten wir das Denkmal der Schlacht und zurück ging es dann mit dem Postauto. Zum Abschluss veranstalteten wir noch eine Lagerstaf-



fette. Drei Gruppen hatten eine Strecke im K4 und durch Joggen zurückzulegen. Dazwischen stellten wir einige Quizfragen und auch die Geschicklichkeit kam nicht zu kurz. "Aes isch de Plausch gsi!" Am Freitagnachmittag packten wir unsere sieben Sachen wieder zusammen, damit wir am

Samstag rechtzeitig nach Esslingen an die nächste Regatta aufbrechen konnten.

Zum Schluss möchte ich auch noch This Fehrlin, allen Leitern und allen Teilnehmern vielmals danken für das Organisieren und das Mitmachen.

Karin Leu

Aus der Regattagruppe ...

Trainerin Karin Leu

Ein sehr wichtiger Eckpfeiler der Jugendförderung im Sport ist ein kompetenter Leiter, eine gute Führung. Da dies im KCSH nicht anders ist, werden in den nächsten Ausgaben des Paddel-Sprüzers die verschiedenen Leiter der Regatta-Gruppe vorgestellt.

Den Anfang macht Karin Leu, die sich schon seit langer Zeit dem Kanusport verschrieben hat. Seit gut 10 Jahren ist sie nun schon regelmässig auf dem Rhein anzutreffen. Sie hat eine sehr erfolgreiche Wettkampfzeit hinter sich mit zahllosen Schweizermeister-Titeln. Den Höhepunkt ihrer sportlichen Karriere bildete aber zweifellos die Teilnahme an der Junioren-WM und am EWG-Cup im K2 zusammen mit Daniela Baumer.

Inzwischen hat sich die 22-jährige kaufmännische Angestellte vom aktiven Wettkampfsport zurückgezogen, ist aber dem KCSH als Leite-

rin erhalten geblieben. Die anspruchsvolle und wichtige Tätigkeit der Fortgeschrittenen-Trainerin erfüllt sie mit grossem Einsatz und Freude. Es macht ihr Spass, zusammen mit Thomas Stamm mit Jungen und Mädchen zu arbeiten und ihre grosse Erfahrung an die nächste Kanugeneration weiterzugeben. Mit ihrer, nach eigenen Aussagen superguten Gruppe hat sie denn auch einiges vor. Als Fernziel möchte sie, dass ihre Schützlinge auch international vorne mithalten können. Das erfordert aber weiterhin ein seriöses Training, wozu sie hofft, dass die Teilnahme auch in Zukunft so rege bleibt.

Für den kommenden Winter hat Karin Leu schon Trainingsideen. Schliesslich ist ein guter Aufbau besonders wichtig. Mit gezielten Aktivitäten in verschiedenen Sportarten (Kanu, Schwimmen, Langlauf, Krafttraining,

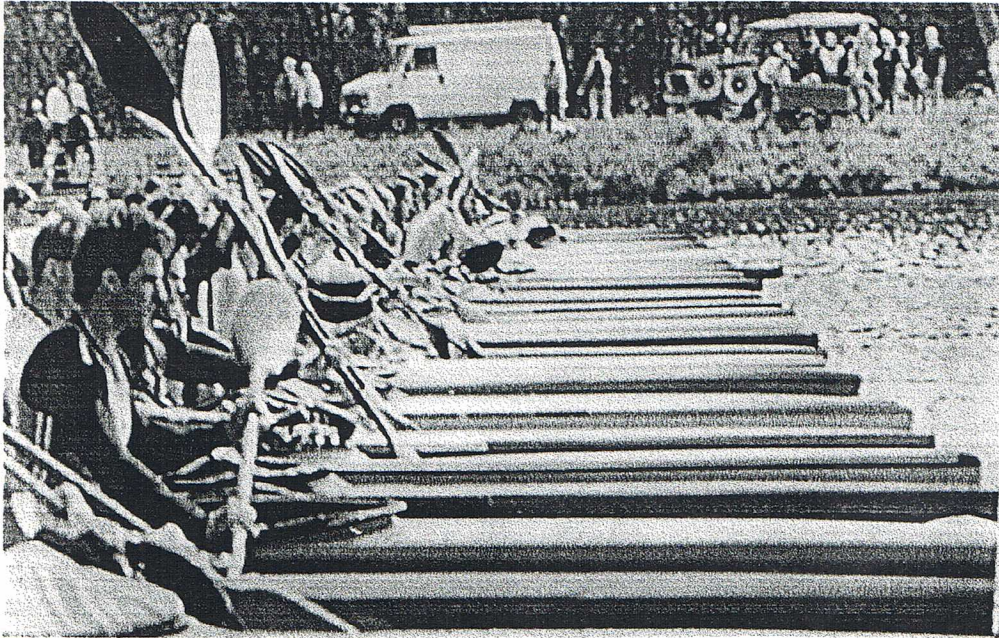
Lauftraining usw.) möchte sie den Winter abwechslungsreich überbrücken. Auch sollen im nächsten Sommer wieder so viele Regatten wie möglich besucht werden, um den jungen Kanutinnen und Kanuten Erfahrung zu geben.

Als persönliches sportliches Ziel möchte sich Karin in den nächsten Jahren weiterbilden und diverse J+S-Kurse besuchen. Ihr Wunsch für die sportliche Zukunft ist eine, wie in früheren Jahren, grosse Gruppe von Wettkämpferinnen und Wettkämpfern verschiedenen Alters. Damit wäre die Basis für kommende Erfolge bei den Junioren und Elite-Kategorien gelegt. Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Mit Karin Leu ist auf jeden Fall zu rechnen!

Markus Brunner

Kanu-Schweizermeisterschaften in Steckborn, 3./4. Juli 1993

16 Titel für Schaffhauser Kanuten



An den Schweizermeisterschaften in Steckborn dominierten die beiden letztjährigen Olympiateilnehmer Roberto Liberato (Schaffhausen) und Ingrid Haralamov (Rapperswil) das Feld. Trotz der einwöchigen Trainingspause nach der WM-Selektionsregatta von Duisburg ist deren Form im Hinblick auf die WM in Kopenhagen/DEN vielversprechend. Roberto Liberato holte sich die beiden Schweizermeistertitel über 500 und 1000 m, Stefan Greier (Basel) den Titel über 10'000 m. Im Kajak-Zweier über 10'000 und 500 m fuhr Liberato mit

dem Südafrikaner Cockram ausser Konkurrenz. Den Titel über 10'000 m sicherten sich das Nachwuchs-Kader-Boot Diethelm-Diethelm (Romanshorn), jenen über 500 m Stössel-Stähle (Rapperswil). Den K2 über 1000 m gewannen Liberato-Greier mit beinahe zehn Sekunden Vorsprung. Bei den Damen Elite gingen beide Titel im Kajak-Einer auf das Konto der Rapperswilerin Ingrid Haralamov. Daniela Baumer (Schaffhausen), im K1 jeweils Zweite, holte sich den Schweizermeister Titel im Kajak-Zweier über 500 m mit Karin Leu. Die Wettkampf-

bedingungen waren sehr schlecht: hoher Wellengang, Ballonierung der Regattastrecke aufgrund der Wassertiefe nicht möglich.

Gabi Kunz, Rapperswil

(fri) Der Bericht von unserer Regatta-Kollegin aus Rapperswil stellt eine interessante Variante der Berichterstattung, einmal aus fremder Sicht, dar. Ueber die von den Schaffhausern erreichten 16 Meistertitel (super!) ist in der Tagespresse ausführlich berichtet worden, so dass wir hier darauf verzichten.



8200 Schaffhausen

AZB
8200 Schaffhausen

P.P./ Journal
CH-8200 Schaffhausen

**Kanu-Club
Schaffhausen**

WM Kanu-Slalom

Sandra Friedli

(fri) Mit vielen Erwartungen, die durch die Spitzen-Rangierungen an den letzten Rennen aufkamen, reiste Sandra Friedli, unsere Slalom-Kanutin an die Weltmeisterschaft in Mezzana. Insbesondere das Vor-WM-Rennen in Meran weckte plötzlich das Interesse aller Kanusportler an ihr: der 16. Rang inmitten der fast vollständigen Weltelite liess aufhorchen. Und sie war, die Weltelite, wie man jetzt im Nachhinein sieht, tatsächlich vollständig! An den, am 6. Juli stattgefundenen Einzelrennen erreichte Sandra zwar nicht den erhofften Finalplatz. Wenn man aber die fünf Strafsekunden abrechnet, sieht man, dass sie sich mit der reinen Laufzeit wieder unter den 20 weltbesten Slalom-Kanutinnen einreihen hätte können. Wir hoffen, dass sie sich das Berühren der Torstangen noch abgewöhnt, so dass sie in nächster Zeit beste Schweizerin bleibt.

Touren-Anfängerkurs ...

...auf der Thur

(fri) Wie schon letztes Jahr, übernahm der Schreibende, Peter Friedli, die Anfängerguppe um an einem Abend auf der unteren Thur diese Gruppe zwischen Güttinghausen und Andelfingen mit der dritten, zwar noch sanften, Dimension des Kanufahrens bekanntzumachen. Vierzehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer plus vier Leiter mussten samt Booten, Paddel und Schwimmeste auf die Fahrzeuge verpackt werden. Das Unwetter der vorgehenden Tage liess an diesem Mittwoch die Thur noch recht hoch gehen. Und wie es so kommen kann, nicht alle beherrschten gleich von Anfang an das Kehrwasserfahren, wagten das Aufkanten des Bootes nicht und zwei dieser Zögernden bezahlten die Unterlassung sofort mit einer Kenterung. Der Schösslirank bot dann sogar schäumende Schwälle und Wellen, so dass schon fast ein Wildwasser-Feeling

aufkam. Wir waren bereits beim Aufladen der Boote, als ein anderes "Feeling" aufkam: Ein Teilnehmer samt Boot fehlte uns ganz einfach! Da die Geschichte aber zeitlich und beschreibungsmässig viel zu umfangreich würde -- wollte ich ins Detail gehen -- kann ich nur versichern, dass der Vermisste zu recht später Stunde an der Brücke Flaach--Ellikon wieder aufgeladen werden konnte!

Wer macht was ...

Impressum

Berichte, Fotos, Videos und Reklamationen sind zu schicken an die Redaktion:
Kanu-Club Schaffhausen
Präsident Peter Friedli
Vogelsang 16
8253 Diessenhofen

Gedruckt wird der Paddel-Sprützer in der Offizin Meier + Cie AG
Grafisches Unternehmen
Sericop
Vordergasse 58
8200 Schaffhausen